

Ein Multitalent vertont Shakespeare

Gustavo Nanez ist Komponist, Theatermann, Sänger und Songwriter in Personalunion. Nun hat er für die Junge Bühne Zürich die Musik gemacht.

Wenn Gustavo Nanez musikalisch mitmischt, dann wird es wild. Man erinnert sich: 2000 haben er und Fabienne Hadorn die Theatergruppe Kolypan gegründet. Die knallige «Vladimir-Show» bzw. der Seelenstriptease ausrangierter Spielsachen mit hitverdächtigen Schlagern hat eingeschlagen wie eine Bombe.

Seitdem gilt Kolypan als Label für musiktheatralischen, vor Fantasie und Spielwitz überbordenden Trash. Fabienne Hadorn, die Frontfrau von Mass & Fieber («Bambification», «Krazy Kat»), ist ein komödiantischer

Wildfang mit einem Unterhaltungswert ohne Grenzen. Und Gustavo Nanez steht ihr in nichts nach, obwohl der 1963 in Lima geborene Musiker mit dem schmalen Gesicht und dem Bocksbärtchen einen seriösen Eindruck



Gustavo Nanez.

macht. Aber ob distinguiert, streng oder clownesk wie auf dem Plattencover zu seiner CD «Manuel Martinez» (einer lateinamerikanischen Schnulzenparodie) – alles ist bei ihm selbstironisches (Rollen-)Spiel. Nanez hantiert aber nicht nur auf Covers und auf der Bühne mit Versatzstücken aus Latino, Pop und Jazz, sondern auch vor dem Computer, wenn er komponiert und mischt.

Abstecher in die Literatur

Nun macht das Multitalent einen Abstecher in die klassische Literatur, genauer auf die Insel Illyrien, dem Schauplatz in Shakespeares «Was ihr wollt». Für diese letzte, raffinierteste und auch bitterste Komödie des Dichters, in der durchaus nicht alles nur vor Liebe trunken ist, hat er im Auftrag der Jungen Bühne Zürich die Musik komponiert. Bei Shakespeare, der seine Figuren von Träumen und Wünschen führen lässt, dürfte Nanez bestens aufgehoben sein.

Der Musiker hat alle Register gezogen, um das Publikum an der Premiere im Theatersaal Rigiblick zu überwältigen – mit Evergreens (wie «Fever»), atmosphärischen Soundteppichen und Geräuschkulissen, aber auch mit witzigen Effekten (zum Beispiel aus «Pink Panther»). (cet)

«Was ihr wollt»: Premiere heute 20 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99.

www.tavogus.com, www.jbz.ch,

www.kolypan.ch